



Fädenzieher? Philip Seymour Hoffman als Chef einer Geheimdienststeinheit

Alles Marionetten

Letzte grosse Rolle: Philip Seymour Hoffman in "A Most Wanted Man".

Wer finanziert den islamistischen Terror, fragt dieser angenehm altmodische Politthriller. Darin spielt der im Februar verstorbene Philip Seymour Hoffman seine letzte grosse Rolle: Als Chef einer deutschen Geheimdienststeinheit. Er hat eine scheinbar liberale muslimische Wohltätigkeitsorganisation in Verdacht, blutige Operationen zu finanzieren, und stellt eine Falle. Die Spannung resultiert aus einem moralischen Dilemma: Ist es gerechtfertigt, Menschen für seine Zwecke unter Druck zu setzen? Bachmann glaubt es – bis er feststellt, dass auch er als Marionette am Faden hängt.

— Ab 11. 12.: «A Most Wanted Man» von Anton Corbijn. Mit Nina Hoss, Robin Wright, Willem Dafoe

Zwei Sichtweisen

Interessantes Independentexperiment über ein Paar in einer schweren Krise. Erst wird aus der Perspektive des Mannes, dann aus derjenigen der Frau erzählt. Insbesondere der zweite Teil ist sehr gut und eindringlich.

— Ab 4. 12.: «The Disappearance of Eleanor Rigby – him and her» von Ned Benson. Mit James McAvoy und Jessica Chastain



Papa ist eine Pfeife

Zehn heikle Sekunden bei einem Lawinenabgang in den Alpenferien reichen, um aus einem selbstbewussten Papa eine Pfeife zu machen, die Frau und Kinder im Stich lässt. Ihr Entsetzen darüber führt zu einem hochästhetischen Drama – voll bösem Witz, aber durchaus nachsichtig gegenüber menschlicher Schwäche.

— Ab 11. 12.: «Turist» vom schwedischen Regisseur Ruben Östlund



Zärtlicher Abschied
Mirjam von Arx erzählt, wie sie einen tollen Mann kennen lernt, der kurz drauf bei einem Basejump-Unfall stirbt, während sie selber an Krebs erkrankt. Dennoch ist die Stimmung dieses sehr persönlichen, ehrlichen Films leicht und geradezu verspielt.

— Ab 4. 12.: «Freifall» von Mirjam von Arx

Doku-Tipp

